

Medienmitteilung

Zürich, 16. Juni 2015

An mehreren Orten zu Hause

Neue ETH-Studie zeigt: Wohnen an mehreren Orten ist in der Schweiz stark verbreitet

28 Prozent oder über zwei Millionen Personen in der Schweiz leben derzeit multilokal, d. h. sie nutzen mehr als einen Wohnsitz. Dies zeigt eine aktuelle Studie unter der Leitung des ETH Wohnforum – ETH CASE in Zusammenarbeit mit der Universität Basel und der Hochschule Luzern. Fast ein Zehntel der Befragten wohnt an vier oder mehr Adressen.

Knapp die Hälfte der Bevölkerung in der Schweiz hat Erfahrung mit dem multilokalen Wohnen: Aktuell wohnen 28 Prozent an mehr als einer Adresse, 20 Prozent haben früher schon mindestens einmal so gelebt. Dies zeigen die Resultate einer neuen Studie des ETH Wohnforum – ETH CASE, einer Forschungsstelle für interdisziplinäre Wohnforschung am Departement Architektur der ETH Zürich. Befragt wurden über 3200 Personen zwischen 15 und 74 Jahren.

Von den aktuell multilokal wohnenden Personen nutzen 68 Prozent zwei Wohnsitze, 23 Prozent drei, und 9 Prozent leben sogar an vier oder mehr Adressen. Meist erfüllen diese mehrere Zwecke, eine einfache Unterscheidung in Erst- und Zweitwohnsitze ist daher oft gar nicht möglich. Über zwei Drittel der zusätzlichen Wohnorte dienen freizeitbezogenen Nutzungen, mehr als die Hälfte dem gemeinsamen oder getrennten Zusammenleben mit dem Partner oder der Partnerin, und immerhin rund ein Viertel erfüllen arbeits- oder ausbildungsbezogene Zwecke.

Die mit der Studie verbundenen Interviews zeigen, dass die Formen des multilokalen Wohnens sehr vielfältig sind und sich über die Zeit hinweg dynamisch entwickeln. An mehreren Orten zu wohnen, vielfach auch in anderen Landesteilen, führt beispielsweise weder zu einer Entwurzelung noch zu einem Bedeutungsverlust der einzelnen Wohnorte. Vielmehr schildern die befragten Personen das soziale Beziehungsnetz über mehrere Orte hinweg als erweitert, die Ortsbezüge als vielfältiger. Organisatorisch wird der Alltag jedoch anspruchsvoller. Ausserdem hat sich gezeigt, dass für viele multilokal Wohnende das Unterwegssein zwischen den Wohnsitzen nicht bloss reiner Transfer ist, sondern als wichtiger Bestandteil dieser Lebensweise eine eigene Bedeutung hat.

((Box))

Die Studie „Multilokales Wohnen in der Schweiz“ wurde vom Schweizerischen Nationalfonds finanziert. Sie wurde zwischen 2012 und 2014 unter der Leitung von Dr. Margrit Hugentobler von Forscherinnen und Forschern der ETH Zürich (ETH Wohnforum – ETH CASE), der Universität Basel (Institut für Soziologie) und der Hochschule Luzern (Departement Wirtschaft) durchgeführt. Ziel war es, Aussagen zur Häufigkeit und zu den Formen des Wohnens an mehreren Orten zu gewinnen und zu ergründen, welche Bedeutung diese Wohnform für die betreffenden Personen hat.

Befragt wurden in der Schweiz 3246 Personen zwischen 15 und 74 Jahren. Eine sehr ausführliche Befragung erfolgte bei 961 multilokal Wohnenden, und mit 18 Personen wurden zusätzlich vertiefende Interviews geführt.

Weitere Informationen erteilt:

Dr. Nicola Hilti

ETH Wohnforum – ETH CASE, ETH Zürich

Stefano-Francini-Platz 5

8093 Zürich

Telefon: +43 650 9800819 oder +41 (0)44 633 24 89

E-Mail: hilti@arch.ethz.ch